

# Inhaltsverzeichnis

1	Einführung .....	7
2	Zur Vorbereitung des wissenssoziologischen Pathos .....	22
2.1	Die Konkurrenz im Gebiete des Geistigen .....	22
2.2	Öffentliche Auslegungen des Seins .....	25
2.3	Typen gesellschaftlichen Denkens .....	26
2.4	Geistesströmungen in der Moderne .....	28
2.5	Synthesen durch Kontakt und Konkurrenz .....	31
2.6	Die Widersprüchlichkeit einer jeden Ideologiekritik .....	33
3	Karl Mannheims Forderungen an die Erkenntnistheorie: die „utopische Kraft“ der Wissenssoziologie .....	36
3.1	Die Seinsgebundenheit des Wissens .....	39
3.2	Grundlagen der Wissenssoziologie: wozu ist ein permanentes Relationieren des soziologischen Denkens notwendig? .....	41
3.3	Das „traditionelle“ Verhältnis zwischen Utopie und Ideologie: getäuschte Objektivität und vorgetäuschte Wahrheit .....	45
3.4	Mannheims Utopiebegriff: Erklärung der Täuschung und Enttäuschung der Wahrheit .....	48
3.5	Mannheims Prognose des „postmodernen“ Zeitalters: das Verschwinden der Utopie .....	54
4	Karl Mannheims Geschichtsphilosophie: Mobilität, Macht und Wandel .....	60
4.1	Die Kritik der formalen Erkenntnistheorie und ihre Bedeutung für eine dynamische Auffassung von Geschichte .....	60
4.2	Der Historismus und die Rolle des Historikers .....	62
4.3	Determiniertheit in der Geschichte .....	69
4.4	Wachstum und Fortschritt in der Geschichte .....	71
4.5	Die Materialität der Geschichte .....	77
4.6	Der Historismus als die einzige Lösung in der Geschichtsbetrachtung .....	81
4.7	Soziale Schicht und die Tragbarkeit von Utopien .....	82
4.8	Das Verhältnis zwischen sozialer Schicht und ihrem Zeitbewußtsein .....	83
4.9	Über den Träger der Utopie in der modernen Geschichte .....	87
4.10	Vom Homo clausus zum Dialog .....	94
5	Die Globalisierung des Antiutopischen: Zur Ideologie der Endzeitstimmung am Beispiel Francis Fukuyama .....	96

5.1	Das Ende der Geschichte als neoliberale Universalgeschichte .....	98
5.2	Die moderne Naturwissenschaft als Technifizierung der Geschichte .....	98
5.3	Der Kampf um Anerkennung oder der gelangweilte Thymos .....	100
5.4	Welche neue Widersprüche tauchen auf? .....	102
5.5	Was kommt nach dem Ende der Geschichte und dem letzten Menschen? ....	104
5.6	Ansatzpunkte zur Kritik .....	106
6	Die Wissenssoziologie im Nord-Süd-Dialog .....	108
6.1	Relativismus und Relationismus der internationalen Beziehungen .....	108
6.2	Bilanz der neoliberalen Wirtschaftspolitik der achtziger Jahre in Lateinamerika	114
6.3	Neue Risiken und Folgen des neoliberalen Wandels in den neunziger Jahren .	122
6.4	Ein Umdenken ist angesagt .....	126
7	Anwendungsbereiche der Wissenssoziologie in der Gegenwart: Elemente für eine relationale Utopie .....	130
7.1	Die neue Rolle der Intelligenz: sie kann und darf nicht mehr schweben .....	130
7.2	Elemente zur Überwindung der neuen Absolutismen: Philosophie und Sozio- logie im „globalen“ Zeitalter .....	133
7.2.1	Soziologie als Theorie langfristiger gesellschaftlicher Prozesse .....	133
7.2.2	Philosophie als Theorie des gesellschaftlich orientierten Dialoges ...	137